

Amtsblatt der Stadt Mannheim von Donnerstag, 18. Juli 2024

Inhaltsverzeichnis:

Rheinübergreifende Bauabläufe	3
Preisverleihung STADTRADELN.....	5
„Paperbomb“ für Mannheim.....	6
Strandbad und Europaplatz sollen aufgewertet werden	7
Maßnahmen bei FutuRaum beschlossen	8
Gehwegparken in Käfertal	10
Sommerbühne der Alten Feuerwache	11
Kita-Ausbauserie Teil 15: Stadtbezirk Schönau.....	12
Vier neue Straßennamen.....	14
U-Halle als Veranstaltungsstätte	15
Flohmärkte in Innenstadt- Bibliotheken.....	16
Jungbuschbrücke	17
Neue ehrenamtliche Tierschutzbeauftragte	18
Stadt im Blick.....	19
Impressum Amtsblatt.....	21
Stimmen aus dem Gemeinderat	22
Rechtlicher Hinweis:	25

Rheinübergreifende Bauabläufe

Großbaustellen mit Auswirkungen auf den rheinübergreifenden Verkehr stellen die Beteiligten in Mannheim und Ludwigshafen immer wieder vor Herausforderungen. Daher haben sie gemeinsam mit der Rhein-Neckar Verkehr GmbH (rnv) ihre Bauabläufe eng miteinander verzahnt.

Bei dem auf Mannheimer Gemarkung stehenden Brückenbauwerk „Stadtbahnrampe Schlossgarten“ wurden bei routinemäßigen Bauwerksuntersuchungen erhebliche Schäden in Form von Rissen gefunden. Art und Umfang der Risse deuten auf eine sogenannte Spannungsrisskorrosion hin. Bei dieser bundesweit an zahlreichen Brücken auftretenden Schadensart handelt es sich um Drahtbrüche im eingebauten Spannstahl. Die Längsrisse wurden auf der Unterseite der Brückenplatte, im Verlauf der Spannglieder festgestellt. Das Bauwerk, das ausschließlich dem Stadtbahnverkehr dient, ist derzeit nicht in Betrieb, weil die Konrad-Adenauer-Brücke wegen Bauarbeiten an der Hochstraße Süd derzeit für Stadtbahnen nicht nutzbar ist. Es sollte am 21. Juli jedoch wieder in Betrieb genommen werden, wenn der Überbau über die rnv-Gleise am Faktorhaus auf Ludwigshafener Seite fertig ist. Die Wiederinbetriebnahme des Stadtbahnverkehrs über die Konrad-Adenauer-Brücke muss angesichts der neu entdeckten Schäden derzeit zurückgestellt werden. Betroffen sind die Stadtbahnlinien 4, 7, 8 und 9.

Weitere Untersuchungen zum Schadensbild sind nötig. Hierfür wurde bereits ein spezialisiertes Ingenieurbüro beauftragt. Die bevorstehende Begutachtung, Auswertung und Variantenprüfung wird voraussichtlich mehrere Monate in Anspruch nehmen.

Die Stadtbahnrampe im Schlossgarten über die Südtangente, B 36 und den Schlosspark wurde 1958 gebaut. Es handelt sich um eine über acht Felder durchlaufende, im Bogen gebaute Brücke. Die Gesamtlänge liegt bei zirka 143 Metern.

Auswirkungen auf den Stadtbahnverkehr

Derzeit passt die rnv das Betriebskonzept für die verschiedenen baustellenbedingten Umleitungsphasen im Sommer an. Unter www.rnv-online.de/sommerbaustellen werden aktuelle Liniennetzpläne sowie Detailinformationen zu den Umleitungen veröffentlicht. Zudem informiert das Unternehmen über die App Start.

Info, über Aushänge an den Haltestellen sowie mit Infopersonal an zentralen Punkten im Verkehrsgebiet. Die nächste Umleitungsphase beginnt am Montag, 22. Juli. Ab Montag, 5. August, gilt dann ein neues Umleitungskonzept, über das die rnv schnellstmöglich informieren wird.

Die wichtigsten Informationen für die Zeit zwischen 22. Juli und 4. August:

Die Linien 6/6A und 4/4A verbinden weiterhin Mannheim und Ludwigshafen über die Kurt-Schumacher-Brücke.

Die Haltestelle Berliner Platz kann bis auf Weiteres weder von Bussen noch von Bahnen angefahren werden. Die nächsten bedienten Haltestellen sind die Haltestelle

Kaiser-Wilhelm-Straße (nicht barrierefrei) sowie für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste die Haltestelle Pfalzbau.

Die Haltestelle Mannheim Hauptbahnhof wird bis auf Weiteres nur von den Linien 1, 3, 5A sowie mit einzelnen Fahrten der Linie 5 im Spätverkehr und an Sonn- und Feiertagen angefahren.

Die Linie 7 bleibt in einen Mannheimer und einen Ludwigshafener Teil getrennt.

Hochstraße Süd: Bau der neuen Brücke kommt zügig voran

Der Bau der neuen Ersatzbrücke an der Hochstraße Süd kommt zügig voran. Mehr Informationen zur aktuellen Streckensperrung sowie zum geänderten Betrieb der Stadtbahn sind zu finden unter www.rnv-online.de, Informationen zu aktuellen Baustellen unter www.mannheim.de/

Preisverleihung STADTRADELN

Über 600 Teilnehmende mehr als im Vorjahr und ein neuer Streckenrekord von sagenhaften rund 890.000 zurückgelegten Radkilometern – STADTRADELN 2024, die siebte Auflage in Mannheim der Rad-Aktion des internationalen Klimabündnis, ist erfolgreich zu Ende gegangen.

Fast 4.500 Radelnde in 207 Teams haben drei Wochen lang für den Klimaschutz in die Pedale getreten. Nicht nur die Anzahl der Teilnehmenden hat sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich vergrößert, auch wurden rund 150.000 Kilometer mehr mit dem Rad zurückgelegt. Insgesamt wurden so 149 Tonnen CO₂ eingespart, denn so hoch wäre der Kohlenstoffdioxid-Ausstoß gewesen, wäre diese Strecke mit dem Auto und nicht mit dem Rad zurückgelegt worden. Die höchste Einzelleistung betrug 2.222,2 Kilometer. Die besten Teams aus Mannheim wurden am 10. Juli von Bürgermeister Ralf Eisenhauer in einer feierlichen Siegerehrung im Technischen Rathaus ausgezeichnet.

Dieses Jahr gewinnt in der Kategorie „Radelaktivstes Team mit den meisten Kilometern ABSOLUT“ erneut das Team der evangelischen Kooperationsregion Süd der evangelischen Kirche „Grüner Gockel Regio Süd“. Insgesamt 220 Radelnde legten 43.613 Kilometer zurück. Das Gewinnerteam in der Kategorie „Team mit den meisten Kilometern RELATIV“ (Kilometer pro Kopf) ist das vierköpfige Team „SG Stern 1“, das 1.237 Kilometer pro Kopf mit dem Rad zurücklegte. Beim Schulwettbewerb beteiligten sich dieses Jahr 28 Schulen. Das Ursulinen-Gymnasium Mannheim gewann dabei mit 286 radelnden Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften sowie Eltern und mit insgesamt 41.951 zurückgelegten Radkilometern. In der Kategorie „Ämter/ Verwaltung“ haben sich insgesamt 34 Radteams gebildet. Das Team des Polizeipräsidiums Mannheim kam auf 23.248 Radkilometer und gewann den Wettbewerb unter den Behörden.

Im Aktionszeitraum hat sich in Mannheim vieles ums Fahrrad gedreht. Neben kostenlosen RadCHECKS konnten in Kooperation mit dem VRN im Juni die digitalen Fahrradboxen in Mannheim kostenfrei getestet werden. Zur jährlichen TOUR DE KARL anlässlich der Erstfahrt von Karl Drais im Jahr 1817 versammelten sich rund 700 Mannheimer Schülerinnen und Schüler zu einer Radparade. Ende Juni stand das Rad bei MONNEM BIKE – das Festival erneut im Mittelpunkt.

Weitere Informationen: www.stadtradeln.de/mannheim.

„Paperbomb“ für Mannheim

Nur einige Zentimeter groß ist die Skulptur „PAPERBOMB“, die die Künstlerin Nessi Nezilla letzte Woche Oberbürgermeister Christian Specht überreicht hat. Der französische Präsident Emmanuel Macron erhielt vor Kurzem von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier ebenfalls eine Ausgabe als Staatsgeschenk. Die Miniaturversion ist allerdings nur ein Vorbote.

Im kommenden Jahr findet eine mit zwei Meter Höhe deutlich größere Skulptur eine Heimat in Mannheim – und zwar im Zeughausgarten der Reiss-Engelhorn-Museen. Die extra für Mannheim geschaffene Version wird passend zum Europatag am 9. Mai 2025 in der Quadratestadt in Empfang genommen.

Insgesamt vier monumentale Skulpturen werden als Mahnmal für den Frieden und Zeichen der Freundschaft in Frankreich und Deutschland aufgestellt. Die französischen Orte Tulle, Hartmannswillerkopf und Oradour-sur-Glane waren während des Ersten Weltkriegs Schauplatz von unbarmherzigen Schlachten und während des Zweiten Weltkriegs von brutalen Kriegsverbrechen. „PAPERBOMB“ will laut der Künstlerin ein Zeichen der Versöhnung setzen. Die Kosten für das Projekt trägt der Mannheimer Salon Diplomatie durch extra hierfür eingeworbene Spenden.

„Es ist ein tolles Zeichen der deutsch-französischen Freundschaft, dass neben drei Skulpturen in Frankreich auch eine PAPERBOMB zu uns nach Mannheim kommt. Damit wird auch die Zusammenarbeit der Reiss-Engelhorn-Museen, des Institut français und der Stadt Mannheim gewürdigt“, betont Oberbürgermeister Christian Specht.

Die deutsch-italienische Künstlerin übertrug das bekannte Friedenssymbol der Origami-Kraniche in die heutige Zeit. Um zu zeigen, wie fragil der Frieden ist, hat sie Atombomben aus Origami geschaffen. Die Skulpturen wirken zerbrechlich wie aus Papier, sind jedoch aus Aluminium gegossen.

Strandbad und Europaplatz sollen aufgewertet werden

Das Strandbad als beliebtes Naherholungsgebiet am Rhein zieht als das „Mannheimer Lido“ zahlreiche Besucherinnen und Besucher an. Die fast jährlichen Hochwasser haben allerdings dem Campinggebäude, in dem sich auch ein Bistro befindet, sehr geschadet. Für die Neugestaltung des Campinggebäudes hat der Fachbereich Sport und Freizeit einen Architektenwettbewerb ausgelobt, bei dem die Bedürfnisse der verschiedenen Nutzergruppen berücksichtigt wurden.

Die Wettbewerbsbeiträge werden in der GBG-Halle am Herzogenriedplatz, August-Kuhn-Straße 35, ausgestellt:

Am Samstag, 20. Juli, von 10 bis 16 Uhr, am Montag, 22. Juli, von 12 bis 17 Uhr sowie am Dienstag, 23. Juli, von 8 bis 11 Uhr.

Auch der Europaplatz als bedeutendster Stadteingang Mannheims soll sich nach der Verlagerung des Palazzo Variété künftig als attraktiver Freiraum in das Stadtbild Mannheims einfügen. Hierfür hat der Fachbereich Geoinformation und Stadtplanung einen freiraumplanerischen Wettbewerb ausgelobt. Die Beiträge können noch bis Freitag 26. Juli, 14 Uhr, zu den Öffnungszeiten des Technischen Rathauses Mannheim, Glücksteinallee 11, im ersten Obergeschoss eingesehen werden.

Maßnahmen bei FutuRaum beschlossen

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 11. Juli den Zwischenstand des Projekts FutuRaum sowie das Zielbild „Fressgasse 2028“ zur Kenntnis genommen und weitere Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität der Innenstadt beschlossen.

Oberbürgermeister Christian Specht: „FutuRaum ist ein wichtiger Baustein für die zukünftige Entwicklung unserer Stadt. Die Fressgasse als Pilotprojekt ermöglicht es uns, innovative und nachhaltige Maßnahmen umzusetzen, die die Aufenthaltsqualität in der City erheblich verbessern und den Einzelhandelsstandort stärken können. Besonders wichtig ist uns dabei, alle Akteure mit einzubinden und die Bürgerschaft umfassend zu beteiligen. So gestalten wir gemeinsam die Innenstadt von morgen.“

Förderung neuer Veranstaltungsformate: Um die Attraktivität der Innenstadt zu steigern, sollen neue Veranstaltungsformate im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel gefördert werden. Dazu gehören ein Dachfestival, bei dem für knapp zwei Wochen Dächer in der Innenstadt der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden sollen, ein Fressgassenfest, oder die Planung, die in der Kunsthalle für den Herbst des Jahres geplante Ausstellung „Die neue Sachlichkeit“ auch in der Innenstadt stattfinden zu lassen. Außerdem soll die Demo-Parade Monnem Pride zur Pride Week ausgebaut werden. Die Verwaltung wird zudem beauftragt, Konzepte für Straßenmusik und einen Leitfaden für Außenwerbeanlagen zu erarbeiten und zur Beschlussfassung vorzulegen.

Bauliche Umgestaltung der Fressgasse: Der Gemeinderat nimmt den aktuellen Diskussionsstand zur baulichen Umgestaltung der Fressgasse zur Kenntnis. Die Verwaltung wird beauftragt, ein schrittweises Umsetzungskonzept vorzulegen, das für mehr Aufenthaltsqualität sorgt. Nachgedacht wird derzeit über eine geänderte Verkehrsführung und darüber, wie der Verkehrsraum in der Fressgasse umgestaltet werden kann, wobei die Innenstadt auch weiterhin gut erreichbar sein soll. Insgesamt soll der Verkehr entschleunigt werden, es sollen neue Zielwegeführungen entstehen und Durchgangsverkehre sollen vermieden werden. Um das zu realisieren, wären zum Beispiel Podeste, eine mäandrierende Verkehrsführung der Fressgasse und Gehwegabsenkungen denkbar.

Als erste konkrete Maßnahme für mehr Klimaresilienz hat der Gemeinderat beschlossen, dass zwei Flächen von jeweils 30 Quadratmetern im Eingangsbereich der Fressgasse (Abschnitt P 7/Q 7) entsiegelt und begrünt werden sollen. Mindestens ein Baum wird dort gepflanzt. Diese Maßnahmen sind bereits im nächsten Sommer sichtbar.

Insgesamt sollen in der Fressgasse Kurzzeitparkstände umgenutzt werden, um so Begrünung, mehr Sitzgelegenheiten und andere Nutzungen zu ermöglichen. Die Entwicklung der Innenstadt und der damit verbundene Beteiligungsprozess werden kontinuierlich fortgesetzt. Nach der Beschlussvorlage wird in der Sommerpause intensiv über die weitere Ausgestaltung nachgedacht, um die Maßnahmen optimal umzusetzen.

FutuRaum Mannheim ist ein vom Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen im Programm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ gefördertes

Projekt. Es wird von der Stadt Mannheim zusammen mit Kooperationspartnerinnen und -partnern der Event und Promotion Mannheim GmbH, NEXT Mannheim/Startraum Mannheim und der Werbegemeinschaft Mannheim City e. V. umgesetzt, um die Innenstadt und die Stadtteilzentren von Rheinau, Schönau sowie Vogelstang zu einem ganzheitlich nachhaltigen Stadterlebnis zu entwickeln.

Weitere Informationen: <https://futuraum-mannheim.de>

Gehwegparken in Käfertal

Aufgrund eines Erlasses des Verkehrsministeriums soll in allen Städten Baden-Württembergs das Gehwegparken neu geordnet werden, das ungeordnete Parken auf Gehwegen wird perspektivisch nicht mehr geduldet.

Seit Beginn 2022 wurden die Stadtbezirke Schwetzingenstadt/Oststadt, Jungbusch, Lindenhof, Neckarstadt-Ost, Sandhofen, Schönau, Waldhof, Wallstadt und Vogelstang planerisch überarbeitet.

Die Planungsarbeiten in Käfertal werden seit dieser Woche ausgeführt. Die beteiligten Dienststellen bringen dabei Markierungen am Straßenrand an, um zu dokumentieren, welche Straßen später berücksichtigt werden. Die Parkstände werden jeweils an Beginn und Ende mit Winkeln angesprüht. Diese Markierungen haben noch keine Gültigkeit. Sie werden dem BBR-Käfertal im Anschluss im Rahmen einer öffentlichen Bezirksbeiratssitzung voraussichtlich erst 2025 vorgestellt.

Weitere Informationen: www.mannheim.de/gehwegparken

Sommerbühne der Alten Feuerwache

Die Sommerbühne der Alten Feuerwache Mannheim ist zurück. Aufgrund der großen Nachfrage findet das kostenfreie Open-Air-Format nicht wie gewohnt an fünf Tagen pro Woche, sondern an jeweils sechs Tagen statt.

Das Programm erstreckt sich somit vom 1. bis zum 19. August jeweils von Mittwoch bis Montag ab 20 Uhr. Der Biergarten öffnet bereits um 18 Uhr. Bei schlechtem Wetter finden die Konzerte in der Halle der Alten Feuerwache statt.

Das Publikum darf sich auf ein vielfältiges Programm freuen – von Pop, über Rap und Disco, bis hin zu Hip-Hop, Jazz und Rock. Für die Dauer der Sommerbühne wird in der Konzerthalle eine Ausstellung zu STADT.WAND.KUNST zu sehen sein.

In zahlreichen Fotografien und Videos werden die Entstehungsprozesse der großformativen Murals für das Open Urban Art Museum Mannheim dokumentiert. Zudem wird dieses Jahr eine besondere Ausstellung mit dem Titel „SEI (D)EIN FREUND“ vor den Toren der Feuerwache präsentiert. Das Foto-Projekt umfasst 12 Porträts und Geschichten von Frauen aus der Rhein-Neckar-Region, die an Brustkrebs erkrankt sind.

„Die Sommerbühne ist eines der wichtigsten Formate der Alten Feuerwache Mannheim. In diesen schönen Wochen im August schaffen wir es, barrierearm und ohne Konsumzwang Kunst und Kultur für und mit den Menschen unserer Stadt, der Nachbarschaft und der gesamten Region zu präsentieren. Insbesondere die Förderung unserer lokalen Acts auf der Sommerbühne hat Tradition und schafft immer wieder magische Abende hier bei uns in der Neckarstadt“, so Christian Handrich, Geschäftsführer der Alten Feuerwache.

Weitere Informationen:

<https://altefeuerwache.com/programm/konzerte/sommerbuehne>

Kita-Ausbauserie Teil 15: Stadtbezirk Schönau

Für den Stadtbezirk Schönau hat der Gemeinderat eine Standortkonzeption für den weiteren Ausbau der Kinderbetreuungsangebote beschlossen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Schaffung von Krippenplätzen, da in den Kindergärten rechnerisch bereits jetzt schon mehr Plätze zur Verfügung stehen als perspektivisch benötigt. Die Herausforderung besteht nun darin, Plätze zum passenden Zeitpunkt sinnvoll umzuwandeln und damit insgesamt ein bedarfsgerechtes Betreuungsangebot zu schaffen.

Aktuelle Situation

Auf der Schönau gibt es derzeit 11 Kindertageseinrichtungen, die gemeinsam mit der Betreuung durch Kindertagespflegepersonen insgesamt 625 Betreuungsplätze zur Verfügung stellen: 145 Plätze für Kinder unter drei Jahren (U3) und 480 Plätze für Kinder über drei Jahren (Ü3).

Um den Bedarf von rund 35 neuen Krippenplätzen im Stadtbezirk zu decken, ist die Umwandlung von zwei Kindergartengruppen in Krippengruppen geplant, sobald im Mannheimer Norden ausreichend Kindergartenplätze vorhanden sind. Neben der reinen Umwandlung von Betreuungsangeboten ist aber auch ein Ausbau von Plätzen erforderlich. Deshalb sollen zusätzlich eine Krippen- und eine Kindergartengruppe entstehen. *„Ein Kita-Besuch trägt grundsätzlich zu besseren Bildungs- und Teilhabechancen von Kindern bei, deshalb müssen wir daran arbeiten, jedem Kind so schnell wie möglich einen Betreuungsplatz anbieten zu können. Die größte Herausforderung dabei ist aktuell der Fachkräftemangel. Neben dem Bau neuer Kitas ist es also wichtig, auch die Ausbildung und Anwerbung von Erzieher*innen voranzubringen“*, hebt Bildungsbürgermeister Dirk Grunert hervor.

Geplante Maßnahmen und Umsetzung

Im städtischen Kinderhaus Parsevalstraße wurde im Laufe des vergangenen Jahres ein Hortangebot aufgrund mangelnder Nachfrage in eine halbe Kindergartengruppe umgewandelt. Die zusätzlichen zehn Kindergartenplätze stehen schon jetzt zur Verfügung.

Ein weiteres konkretes Projekt ist der Neubau einer zweigruppigen Kita im Rahmen eines Sanierungsvorhabens der GBG. Der genaue Standort wird in Zusammenarbeit zwischen der GBG und der Stadt festgelegt. Die Einrichtung kann entweder in freier oder städtischer Trägerschaft betrieben werden.

Zusätzlich sollen in den städtischen Kinderhäusern Bromberger Baumgang und Kerschensteiner je eine Kindergartengruppe in ein Krippenangebot umgewandelt werden. Diese Umwandlungen sollen jedoch erst nach der Fertigstellung der neuen Einrichtung und einem weiteren Kita-Ausbau im Mannheimer Norden erfolgen, um die Gesamtsituation der Betreuungsplätze in der Stadt im Gleichgewicht zu halten.

Um kurzfristig auf den Bedarf im U3-Bereich zu reagieren, sollen zudem zusätzliche Betreuungsplätze durch Kindertagespflege in Schönau geschaffen werden. Das Ziel

ist es, stadtweit 30 Prozent des Angebots für Kinder unter drei Jahren durch Kindertagespflege abzudecken.

„Alle Maßnahmen zusammen sollen sicherstellen, dass jedes Kind im Stadtbezirk Schönau einen gut erreichbaren Betreuungsplatz findet“, erklärt Bildungsbürgermeister Dirk Grunert. „Der Kita-Ausbau ist ein wichtiger Schritt, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu gewährleisten und die Familien in Mannheim zu unterstützen.“

Mehr Informationen zur Standortkonzeption für den Stadtbezirk Schönau:

<https://buergerinfo.mannheim.de/buergerinfo/getfile.asp?id=8189316&type=do>

Vier neue Straßennamen

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 11. Juni die Umbenennung von vier Straßen im Stadtteil Rheinau beschlossen. Damit geht ein breit angelegter Prozess zu Ende, der mehr als zwei Jahre andauerte und an dem alle Mannheimerinnen und Mannheimer beteiligt wurden.

Die Gustav-Nachtigal-Straße wird in Marco-Polo-Straße umbenannt. Die Leutweinstraße wird in Ida-Pfeiffer-Straße umbenannt. Die Lüderitzstraße wird in Neumayerstraße umbenannt. Der Sven-Hedin-Weg wird in Isabelle-Eberhardt-Straße umbenannt.

Die neuen Benennungen haben ihre Gültigkeit zum nächsten Quartalsbeginn, welches drei Monate nach Bestandskraft des Beschlusses folgt. Dies ist der 1. Januar 2025, soweit kein Widerspruch eingelegt wird. Die aufgrund der Umbenennung notwendigen Adressenänderungen werden für die Betroffenen kostenfrei sein. Der Hauptausschuss hat sich zudem positiv darüber ausgesprochen, dass Gewerbeleute und freiberuflich Tätige eine Unterstützungsleistung in Höhe von 500 Euro erhalten. Die Entscheidung trifft der neue Gemeinderat in seiner ersten Sitzung am 23. Juli.

Den Grundsatzbeschluss der Umbenennung hatte der Gemeinderat im Februar 2022 gefasst. Die neue Namensgebung wurde in einem mehrstufigen Bürgerbeteiligungsprozess vorbereitet. Im März dieses Jahres konnten alle Mannheimerinnen und Mannheimer zwei Wochen lang aus 18 geprüften Vorschlägen ihre Favoriten für die neuen Straßennamen bestimmen. Insgesamt 3.377 gültige Stimmen gingen ein, davon kamen 27,5 Prozent aus dem betroffenen Stadtteil Rheinau-Süd.

Die vier Namen mit den meisten Stimmen deckten sich mit den favorisierten Vorschlägen der Siedlergemeinschaft: Marco Polo, Ida Pfeiffer, Georg Balthasar Neumayer und Isabelle Eberhardt. Das Ergebnis wurde dem Bezirksbeirat Rheinau am 12. Juni vorgestellt und dort einstimmig befürwortet.

Der vollständige Prozess ist unter www.mannheimgemeinsamgestalten.de/dialoge/strassennamen-rheinau-sued abgebildet.

U-Halle als Veranstaltungsstätte

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 11. Juni beschlossen, die kulturelle Bespielung der U-Halle mit 47.119 Euro zu fördern. Die finanziellen Mittel werden aus dem Etat des Kulturamts bereitgestellt. Weitere 20.000 Euro werden jeweils hälftig über eine Spende sowie Sponsoring erbracht. Eine Testphase an zwei verlängerten Wochenenden im September soll zukünftige Nutzungsperspektiven aufzeigen.

Das Team von NEXT Mannheim wird für diesen Zeitraum ein Musik- und Veranstaltungsprogramm ausarbeiten.

„Die letzten Jahre haben gezeigt, wie dringend wir Freiflächen für Musik- und Kulturveranstaltungen benötigen – hier bietet sich uns eine einmalige Gelegenheit“, so Kulturbürgermeister Thorsten Riehle. *„Wir wollen etwas BUGA-Feeling auf Spinelli zurückbringen. Ganz gleich, ob Konzert, Comedy oder Matinee – mit Blick auf das Programm ist es uns wichtig, für alle Generationen ein Angebot zu machen. Wir möchten den Bedürfnissen von Familien mit Kindern genauso wie denen älterer Menschen Rechnung tragen.“*

Konkret sehen die Planungen vor, im nordwestlichen Ende der U-Halle, dort wo sich während der BUGA der Kunsthandwerkermarkt befand, eine Bühne aufzustellen. Der Blick von der Bühne ins Publikum geht nach Osten in Richtung Hallenbebauung, um Schall-Emissionen zur Freifläche hin zu minimieren.

Riehle unterstreicht: *„Es ist ein Testlauf. Uns geht es darum, die Wünsche der Menschen, das Gelände zu nutzen, mit ökologischen Erfordernissen in Einklang zu bringen. Die Erkenntnisse aus dieser Testphase werden wir bündeln, um anderen Veranstaltern partnerschaftlich unter die Arme zu greifen.“* In der Testphase soll erprobt werden, unter welchen Umständen in Zukunft Veranstaltungen in der U-Halle stattfinden können. Dabei spielen Finanzierungskonzepte – vom klassischen Eintritt bis hin zu Solidaritätsbeiträgen – genauso eine Rolle wie Maßnahmen zur Reduzierung möglicher Einflüsse auf das Umfeld beispielsweise Nutzung modernster Ton-Systeme.

Das Programm wird zu gegebener Zeit unter <https://next-mannheim.de> veröffentlicht.

Flohmärkte in Innenstadt- Bibliotheken

Die Musikbibliothek, die Kinder- und Jugendbibliothek und die Zentralbibliothek bieten zu ihren Öffnungszeiten ab Mitte Juli jeweils große Sommerflohmärkte an. Die Kinder- und Jugendbibliothek gibt Romane, Sachbücher, CDs, Nintendo-Spiele, DVD-Spielfilme, Comics, Mangas, Brettspiele, alte Zeitschriften der Kinder- und Jugendbibliothek und Klassensätze aus der schulbibliothekarischen Arbeitsstelle bis 5. September im Dalbergsaal im Dalberghaus, N 3, 4 gegen eine Spende ab.

Die Musikbibliothek lädt unter dem Motto „Eine Etage voller Musik“ von 19. Juli bis 12. September im N³-Bibliothekslabor im Dalberghaus, N 3, 4 zum Stöbern nach CDs, LPs, DVDs, Büchern und Noten ein.

Die Zentralbibliothek veranstaltet ihren großen Sommerflohmarkt von 30. Juli bis 7. September in der Zentralbibliothek im Stadthaus N 1 und bietet neben Büchern noch viele andere Medien wie z.B. Hörbücher und DVDs an.

Alle Flohmärkte funktionieren auf Spendenbasis zugunsten des Förderkreises der Stadtbibliothek Mannheim e.V.

Jungbuschbrücke

Der Eigenbetrieb Stadtraumservice Mannheim saniert ab 18. Juli bis voraussichtlich Ende Oktober den Geh- und Radweg auf der Jungbuschbrücke in die stadteinwärts führende Fahrtrichtung. Die Bauausführung erfolgt in zwei Abschnitten und umfasst eine Gesamtwegstrecke von zirka 40 Metern. Aufgrund der starken Belagsschäden ist die Sanierung unumgänglich. Nach vollständiger Entfernung der alten Beschichtung des Bodenbelags werden auf dem Geh- und Radweg ein neuer Korrosionsschutz und ein rutschhemmender Belag aufgebracht.

Während der gesamten Bauzeit wird der Fuß- und Radverkehr aufgrund der halbseitigen Bauweise nur geringfügig beeinträchtigt, denn parallel zum Baufeld wird eine Ersatzwegführung für den Fuß- und Radverkehr eingerichtet. Der motorisierte Individualverkehr wird von der Sanierungsmaßnahme nur temporär beeinträchtigt. Hier kann es an einzelnen Tagen, in der verkehrsärmeren Zeit, von 9 bis 15 Uhr, zu Beeinträchtigungen auf der rechten Fahrspur kommen. Während der Hauptverkehrszeiten stehen beide stadteinwärts führende Fahrspuren uneingeschränkt zur Verfügung.

Die Gesamtkosten der Sanierungsmaßnahme belaufen sich auf zirka 250.000 Euro.

Neue ehrenamtliche Tierschutzbeauftragte

Die Stadt Mannheim bekommt zwei neue ehrenamtliche Tierschutzbeauftragte: Britta Markmann und Sebastian Knapp wurden in der Sitzung des Gemeinderats vom 11. Juni gemeinsam in das Amt gewählt. Das Ehrenamt teilen sich beide hälftig. In den nächsten fünf Jahren werden sie sich sowohl verwaltungsintern als auch -extern für die Belange von Tieren einsetzen. Ihre Amtszeit beginnt am 1. August.

„Mein Ziel ist es, den Tierschutz noch bürgernäher zu gestalten und eine enge Zusammenarbeit mit dem Umweltschutz zu fördern. Besonders wichtig ist, dass alle Stimmen gehört werden, damit gemeinsam eine nachhaltige Zukunft für Mensch und Tier geschaffen werden kann“, fasst Britta Markmann ihre Pläne zusammen. Die studierte Kulturpädagogin arbeitet aktuell an der Popakademie Baden-Württemberg als Referentin Vermittlung Populäre Musik. Die Funktion der Ehrenamtlichen Tierschutzbeauftragten möchte sie einer noch breiteren Öffentlichkeit bekannt machen, indem sie vor allem Netzwerkarbeit betreibt. Die Halterin von drei Katzen aus dem Tierschutz pflegt Kontakte zum Tierheim und ist Tierpatin einer Afrikanischen Zwergziege im Herzogenriedpark.

„Als ehrenamtlicher Tierschutzbeauftragter der Stadt Mannheim möchte ich mich dafür einsetzen, das Bewusstsein für den Schutz und das Wohlbefinden aller Tiere zu stärken. Einen besonderen Schwerpunkt möchte ich dabei auf den Umgang mit vermeintlich invasiven Arten und die Förderung eines verantwortungsvollen Umgangs mit streunenden Katzen und Stadttauben legen. Es ist von großer Bedeutung, dass wir in unserer Stadt einen artgerechten Umgang mit allen Tieren gestalten und fördern“, so Sebastian Knapp.

Der studierte Theologe arbeitet als Dozent für theologische Zoologie am Institut für theologische Zoologie in Münster und setzt sich dort mit den Themen Tierrechte, Massentierhaltung und religiös motivierter Speziesismus auseinander. Der Mannheimer engagiert sich u.a. beim NABU, BUND e.V. und dem Tierschutzverein Mannheim ehrenamtlich.

Markmann und Knapp werden die Mannheimerinnen und Mannheimer in allen Fragen des Tierschutzes beraten und unterstützen. Auch in verwaltungsinternen Arbeitsgruppen werden sie sich zu Belangen des Tierschutzrechts einbringen. Die Funktion ist dem städtischen Fachbereich Sicherheit und Ordnung zugeordnet. Bürgeranfragen an die ehrenamtlichen Tierschutzbeauftragten können per E-Mail an tierschutzbeauftragte@mannheim.de gerichtet werden.

Britta Markmann und Sebastian Knapp treten die Nachfolge der Tierschutzbeauftragten Nina Rossel an, die das Amt seit 2021 innehatte und es aus beruflichen Gründen vorzeitig abgeben musste.

Stadt im Blick

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt vom Montag, 22. bis Freitag, 26. Juli, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch:

Auf der Blumenau – Domstiftstraße – Groß-Gerauer Straße – Kattowitzer Zeile (Schönaus Schule) – Kriegerstraße (Gustav-Wiederkehr-Schule) – Landteilstraße – Lilienthalstraße (Kerschensteiner Gemeinschaftsschule) – Rottfeldstraße – Rudolf-Maus-Straße (Hans-Christian-Andersen-Schule) – Schönauer Straße – Steubenstraße – Waldparkdamm – Windeckstraße

Kurzfristige Änderungen oder zusätzliche Messstellen sind aus aktuellem Anlass möglich.

Pflanzentauschparty

In sommerlicher Lounge-Atmosphäre können am Dienstag, 23. Juli, von 17 bis 19 Uhr auf der Terrasse des Stadthauses N 1 Pflanzen und Pflanzzubehör getauscht werden. Ob Balkon- oder Zimmer-, Kräuter- oder Gemüsepflanzen: Alles kann zur Party mitgebracht werden. Auch Stecklinge und selbst gezogene Pflanzen sind willkommen. Die einzige Bedingung ist, dass die Pflanzen gesund sind. Auch funktionsfähiges Zubehör wie Pflanztöpfe, Untersetzer, Gießkannen oder ähnliches kann getauscht werden. Vor Ort stehen alkoholfreie Getränke sowie Sitzmöglichkeiten zur Verfügung und ab 17.30 Uhr wird der Pflanzentausch musikalisch begleitet.

Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung im Zeitschriftencafé der Stadtbibliothek im Stadthaus N 1 statt.

Gezielte Baumfällungen

In den kommenden Wochen wird entlang der Waldwege eine gezielte Fällung von stark geschädigten und bereits abgestorbenen Bäumen durchgeführt, um die Sicherheit der Waldbesucherinnen und -besucher zu erhöhen. Diese Arbeiten sind für Ende Juli und den gesamten August geplant. Sie werden abschnittsweise durchgeführt, um die Beeinträchtigungen möglichst gering zu halten. Die genauen Termine werden durch Hinweisschilder entlang der betroffenen Waldwege bekannt gegeben.

Für die Arbeiten wird auf den Waldwegen ein sogenannter „Harvester“ eingesetzt. Das ist eine spezialisierte Forstmaschine, die mit einem Kran Bäume aus sicherer Entfernung kontrolliert fällen kann. Das Fällen von toten Bäumen gehört zu den gefährlichsten Arbeiten in der Forstwirtschaft, denn abgestorbene Bäume können sehr instabil sein und unvorhersehbar brechen. Herabfallende Äste, versteckte Schäden im Inneren des Baums und ungünstige Lagen stellen zusätzliche Sicherheitsrisiken dar.

Mehr Informationen: www.mannheim.de/verkehrssicherung

Ortsgruppe wird 100

Teils unter Heranziehung bislang nicht berücksichtigter Quellen gibt ein Vortrag von Markus Enzenauer am Mittwoch, 24. Juli, ab 18 Uhr einen Überblick über die 100-jährige Geschichte der Mannheimer Ortsgruppe der Badischen Heimat, die nach ihrer Gründung schnell zu einer kulturellen Instanz in Mannheim aufsteigen konnte. Der Vortrag ist eine Kooperation mit der Mannheimer Ortsgruppe der Badischen Heimat und findet im Friedrich-Walter-Saal des MARCHIVUM statt. Er wird zudem auf www.marchivum.de (live-)gestreamt. Der Stream steht dort bis 30. Juli zur Verfügung.

Impressum Amtsblatt

Herausgeber: Stadt Mannheim

Chefredaktion: Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)

Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG

Redaktion: Laura Braunbach,

E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de

Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen

Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920.

Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden.

Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Stimmen aus dem Gemeinderat

LI.PAR.Tie.: Fraktion LTK folgt auf LI.PAR.Tie. Drei der vier LTK-Mitglieder kommen von LI.PAR.Tie.

Am 23. Juli heißt es auf der konstituierenden Sitzung des Gemeinderats 2024 bis 2029 Abschied nehmen von der Fraktion LI.PAR.Tie., die jedoch eine direkte Nachfolgerin hat: Die Fraktion LTK - Die Linke, Tierschutzpartei, Klimaliste. Programmatisch steht LTK für eine Fortsetzung der bisherigen Arbeit im Gemeinderat mit einer noch stärkeren Betonung auf den Klimaschutz. Dafür wird vor allem die „frisch gebackene“ Stadträtin Dr. Jessica Martin sorgen, die für die Klimaliste Deutschland das Mandat errungen hat. Mit ihr wird die Fraktion ihr Profil deutlich in Richtung Energie- und Verkehrswende schärfen. Sie wird die neue Fraktion im Ausschuss für Umwelt und Technik vertreten, in dem viele klimarelevante Maßnahmen abgestimmt werden

.Von LI.PAR.Tie. kommen zu LTK für Die Linke Nalan Erol, die den Fraktionsvorsitz übernehmen wird, und Dennis Ulas sowie für die Partei Mensch Umwelt Tierschutz (Tierschutzpartei) Andreas Parmentier, der wieder Stellvertretender Vorsitzender wird. Nalan Erol wird gemäß ihren Themenschwerpunkten Bildungsgerechtigkeit, Gesundheitsversorgung und mehr Chancengleichheit für junge Menschen im Ausschuss für Bildung und Gesundheit/Jugendhilfeausschuss bleiben und den Sitz im Ausschuss für Sport und Freizeit übernehmen.

Dennis Ulas bleibt dem Hauptausschuss treu und übernimmt die Vertretung der Fraktion im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Soziales. Seine politischen Schwerpunkte sind Wohnen, Stadtplanung und soziale Gerechtigkeit. Andreas Parmentier sitzt erneut im Ausschuss für Sicherheit und Ordnung, wo er seine Kernkompetenz Tierschutz am besten einbringen kann, sowie zukünftig auch im Kulturausschuss, was dem Kleinkunst- und Opernfan ebenfalls entgegenkommt. Außerdem vertritt er die Fraktion im Ältestenrat.

Neben den Tierschutz-Anliegen, die Andreas Parmentier mit dem selben Elan angehen wird, wie er das mit LI.PAR.Tie. gemacht hat, werden die LTK-Mitglieder klare Akzente für eine sozial und ökologisch verantwortungsvolle Stadt setzen. Die zukünftige Fraktionsvorsitzende Nalan Erol gibt sich kämpferisch: *„Wenn wir verhindern wollen, dass die Gesellschaft weiter auseinandertrifft, müssen wir für mehr sozialen Kit in Mannheim sorgen. Dabei dürfen wir niemanden zurücklassen. Das gilt natürlich auch für den Klimaschutz. Eine Gesellschaft, die gute Chancen, Lebens- und Arbeitsbedingungen für alle bietet, ist die beste Brandmauer gegen Rechtspopulisten und Faschisten. Mannheim als weltoffene, bunte Stadt funktioniert nur sozial und inklusiv. Genau dafür stehen wir!“*

Fraktion LI.PAR.Tie. / Fraktion LTK
Rathaus E 5, 68159 Mannheim
Zimmer 127
Tel. (0621) 293 9585
info@lipartie.de

www.lipartie.de

SPD: Dr. Melanie Seidenglanz: Kinder, Jugend und Familien weiter stärken
Serie: Die SPD-Stadträtinnen und Stadträte stellen sich vor

Als stellvertretende Fraktionsvorsitzende und Sprecherin für Bildung, Kinder und Jugend ist es mir wichtig, den Fokus meiner politischen Arbeit auf die jungen Menschen in Mannheim zu richten. Eine frühkindliche Förderung, verlässliche Kinderbetreuung und faire Bildungschancen für alle dürfen keine bloßen Lippenbekenntnisse bleiben. Als Mutter eines Kindergarten- und eines Grundschulkindes erleben mein Mann und ich die aktuellen Herausforderungen wie alle anderen Eltern auch. Klar ist: Für die Betreuungssituation brauchen wir alltagstaugliche Lösungen, um den realistischen Bedarfen der Eltern gerecht zu werden.

Ich bin hauptberuflich in Vollzeit Projektleiterin für die Themen Arbeitsmarkt und Bildung bei der Metropolregion Rhein-Neckar GmbH. Das Ehrenamt hat für mich schon immer eine große Rolle gespielt. Meinen kommunalpolitischen Weg habe ich 2005 als Juso gestartet, war zehn Jahre Bezirksbeirätin in Käfertal, bin seit Oktober 2022 Stadträtin und seit 2023 stellvertretende Fraktionsvorsitzende der SPD-Fraktion. Für die Stadtteile Käfertal, Franklin, Spinelli und Feudenheim bin ich Ihre Ansprechpartnerin.

Um allen eine faire Bildung zu ermöglichen, unabhängig von Herkunft, Stadtteil und Geldbeutel der Eltern, haben wir uns als SPD auch künftig zum Ziel gesetzt, die Angebote der Ganztagschulen sowie die Schulsozialarbeit weiter auszubauen. Zudem werden wir das durch die SPD erfolgreich initiierte Projekt MAUS (Mannheimer Unterstützungssystem Schule) konzeptionell weiterentwickeln.

Sie haben Fragen oder Anregungen? Dann melden Sie sich telefonisch (0621/293 2090), per Email (spd@mannheim.de) oder via Social Media.

Rechtlicher Hinweis:

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.